

Hilfe, die direkt ankommt

Weltweiter Einsatz bayerischer Zahnärzte – Erfahrungen aus Bolivien von Dr. Andrea Behr und Dr. André Trojanski

Die Luft ist merklich dünner in Huancarani. Die Ortschaft liegt auf einer Höhe von 3 388 Metern im Departamento Potosi im Hochland des südamerikanischen Andenstaates Bolivien. Dorthin reisten wir für vier Wochen im August 2025 mit einer kleinen Gruppe deutscher Zahnmediziner, um im Rahmen des Projekts „Consultorio Dental“ des Förderkreises Clinica Santa Maria e.V. (FCSM) ehrenamtlich zu arbeiten. In der Organisation engagieren sich Zahnärzte, Oralchirurgen, Kieferchirurgen, Zahntechniker sowie Dentalhygienikerinnen. Als „Voluntarios“ trugen wir die Reisekosten selbst, erhielten aber vor Ort Kost und Logis.

Ziel des Einsatzes war es, Menschen eine zahnmedizinische Versorgung zu ermöglichen. Etwas, was dort für viele sonst un-



Gemeinsam am Start: Josefine Paeßens, Katharina Behr, Dr. Andrea Behr, Dr. André Trojanski, Dr. Ekkehard Schlichtenhorst und Henry Aruquip (v.l.). Neben ihrer Arbeit als Landtagsabgeordnete ist Dr. Behr das Projekt in Südamerika sehr wichtig. Tochter Katharina Behr unterstützt ebenfalls als Zahnärztin.

erschwinglich wäre. So haben die Patienten oft weite Wege auf sich genommen, um zu der 2014 errichteten festen Zahnstation im Dorf zu kommen. Die meisten gehörten zur indigenen Bevölkerung, die oftmals Quechua und kein Spanisch spricht. Unser bolivianischer Praxishelfer unterstützte uns tatkräftig bei den sprachlichen Herausforderungen. Kommunikative Sensibilität und die Begleitung bolivianischer Helfer ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Die Resonanz war immens

Für die Menschen bedeutete unser Einsatz eine seltene Gelegenheit, Zugang zu qualitativ hochwertiger Zahnmedizin zu erhalten. Die Dankbarkeit der Patienten war immens. Eher durch Gesten als durch Worte zeigten sie sich erkenntlich – hier ein fester Händedruck, dort eine Umarmung. Die wichtigste Botschaft jedoch: das absolute Vertrauen!

In einer Schule konnten wir beobachten, wie Kinder zwischen dem Unterricht vom Hausmeister als Pausenbrot „Süßkram“

bekamen. Der Zuckerkonsum ist dort unfassbar hoch und die Mundhygiene insgesamt schlecht, da Aufklärung fehlt. Kinder und Jugendliche kamen mit vielen kariösen Defekten, von den Eltern ganz zu schweigen. Füllungen und Extraktionen gehörten zum Praxisalltag. Bei der täglichen Sprechstunde von 8.30 bis 17 Uhr, die das Team in Eigenregie organisierte, war der Andrang groß.

Bolivien steht vor großen sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Unter der Inflationsrate von bis zu 25 Prozent leidet vor allem die ärmere Bevölkerung. So ist das Land mit seinen 36 anerkannten Volksgruppen politisch instabil, aber zugleich reich an kultureller Vielfalt. Neben der Arbeit blieb für uns Zeit, Bolivien näher kennenzulernen – ein Land voller Gegensätze, bizarr, schön, doch ebenso von Armut geprägt. Was aber alle aus unserem Team am meisten beeindruckte, waren die Herzlichkeit und Dankbarkeit der Menschen.

Dr. Andrea Behr, MdL, und Dr. André Trojanski, Würzburg

ZAHNMEDIZINISCHE VERSORGUNG SICHERN

Das Projekt „Consultorio Dental“ wird von ehrenamtlich tätigen Zahnärzten, Assistenten und Studenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz getragen. Mit ihrem Engagement leisten sie einen wertvollen Beitrag für die zahnmedizinische Versorgung in der strukturschwachen Region Boliviens. Zahnärzte und Zahntechniker, gerne auch im Ruhestand, die sich für einen Einsatz interessieren, erhalten Infos über den „Förderkreis Clinica Santa Maria FCSM e.V., Zahnmedizin für Lateinamerika“ auf der Website unter



www.fcsm.org